



Die
Kommunale Alternative
in Bickenbach

KOMM,A

Komm,A

- ... ist das Kürzel für 'Kommunale Alternative'
- ... ist eine Initiative von Wählerinnen und Wählern, die ein Gegengewicht zu CDU, SPD und FDP in der Gemeindepolitik herstellen möchten `)
- ... wird personell getragen von ehemaligen Aktiven im Ortsverband der „Grünen“ `)
- ... soll im Gemeindeparlament vertreten werden durch Ulrich Friedrich Koch ≈)
- ... Bickenbach zuliebe

) Warum das notwendig ist und was wir wollen können Sie auf den folgenden Seiten lesen

) Der Ortsverband Bündnis 90 / Die Grünen hat sich aufgelöst aus Unzufriedenheit über die Politik der **Bundespartei**, Stichworte: Kriegsbeteiligung, fehlender Ausstieg aus der Atomenergiepolitik, keine Umsteuerung in der Verkehrspolitik und der **Landespartei**, Stichworte: 'Cousinenwirtschaft', Unfähigkeit, Profillosigkeit

≈) Ulrich Friedrich Koch hat seit fünfzehn Jahren Erfahrung in der Kommunalpolitik, davon seit acht Jahren in Bickenbach. Weitere Mitglieder unserer WählerInneninitiative werden sich außerparlamentarisch betätigen. Auf eine Mitarbeit im Gemeindeparlament für jetzt fünf Jahre wollte und konnte sich aus den unterschiedlichsten Gründen niemand aus unserem Umfeld festlegen.

Komm,A setzt sich ein für

eine behutsame Ortsentwicklung

das heißt

Erweiterung von Wohn- und Gewerbegebieten im Einklang mit dem zeitgleichen Ausbau der Infrastruktur: Kinderbetreuungsangebote, Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und Radweganbindung, Erreichbarkeit durch den öffentlichen Nahverkehr, Schule, Sporteinrichtungen

Eine Gewerbegebietserweiterung um 20 Hektar auf einen Schlag, wie von der CDU befürwortet, bzw. eine Erweiterung des Baugebietes hinter dem Gärtnerweg bis hin zur Tennisanlage, wie von der SPD im Hauruck-Verfahren versucht, sind mit uns nicht zumachen ...

eine kreative Gestaltung der Ortsmitte

das heißt

Ausbau des Rathausvorplatzes zu einem multifunktionalen Treffpunkt für Jung und Alt als 'Piazza', Verlegung von Weihnachtsmarkt und Kerb auf diesen Platz und Verschönerung der Bachgasse einschließlich Ausweisung als 'Verkehrsberuhigter Bereich'.

Im Dezember 1999 gab es die einmalige Gelegenheit, das zwischen Rathaus und Remise gelegene Grundstück eines Privatmanns anzukaufen, als Voraussetzung für einen großen Wurf der Platzgestaltung. Die Halbherzigkeit der anderen Fraktionen verschenkte diese Möglichkeit äußerst leichtfertig... Es besteht die große Gefahr, dass hier der teuerste Parkplatz in ganz Südhessen entsteht, wenn nicht gegengesteuert wird.

Unter Verschönerung der Bachgasse verstehen wir mehr als nur das Aufstellen von zwei Bänken und ein bisschen Kies auf dem Fußweg...

eine unbedingte Stärkung des Umweltverbundes -zu Fuß gehen, Radfahren, Öffentlicher Personennahverkehr

das heißt

Auflage eines Reparaturprogramms für Fußwege, eines Maßnahmenprogramms zur Radwegsicherung auf den Ortsstraßen und in der Gemarkung und eine Verbesserung der Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs hinsichtlich Linienführung und Andienung in Tagesrandzeiten

Unter Verkehrspolitik verstehen CDU, SPD und FDP vorrangig den Bau einer Umgehungsstraße für geschätzte 7,5 Millionen Mark und den (Aus)bau von Parkplätzen wie jetzt vom Gemeindevorstand für 300.000 DM zum Haushalt 2001 beantragt. Für Radverkehrssicherung gibt es dagegen nur ein paar Pfennige. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen dauern lange bis zur Umsetzung und Feldwegsanierung geschieht nur widerwillig und im Schneckentempo...

eine nachhaltige Umweltvorsorge

das heißt

Waldaufforstungsmaßnahmen in größtmöglichem Umfang, Aufstellung von Bebauungsplänen nach ökologischen Gesichtspunkten hinsichtlich Regenwasser- und Solarenergienutzung, Erweiterung des Bezuges von Ökostrom und konsequenter Einsatz gegen Betrieb und Nutzung von Atomstrom im Verantwortungsbereich der Gemeinde

Der Stellenwert der Umweltpolitik bei den Fraktionen von CDU, SPD und FDP zeigte sich in der Abschaffung eines eigenen ständigen Umweltausschusses vor vier Jahren...

Einen ernsthaften Versuch, die Regenwassernutzungsanlage im neuen Rathaus wieder in Betrieb zu setzen, gibt es nicht.

Das Atomkraftwerk in Biblis liegt weit – und bei uns wird schon nichts passie-

ren. Ignoriert wird der Sachverhalt des Baues eines gigantischen Zwischenlagers – allen Ausstiegsszenarien zum Trotz...

eine nachhaltige Förderung des örtlichen Gewerbes

das heißt

Herstellung der Standortbedingungen dafür, dass alle Angebote der Grundversorgung im Ort möglich sind

Buchhandlung und Schuhgeschäft haben geschlossen, eine Drogerie gibt es nicht. Eine Gewerbeansiedlungspolitik zwischen Autobahn und Schiene reicht nicht aus.

einen soliden Umgang mit den Finanzmitteln der Gemeinde

das heißt

neue Vorhaben dürfen nur in einem Umfang und einer Geschwindigkeit umgesetzt werden, welche die Finanzkraft der Gemeinde zulässt

Die Umgehungsstraße wird gebaut, koste es was es wolle. In den letzten Jahren stiegen die Kostenschätzungen für dieses Straßenbauprojekt von 5 auf 7,5 Millionen, ohne dass ein Finanzierungskonzept aufgelegt und geklärt wurde, welche Zuschüsse von der 'Öffentlichen Hand' zu erwarten sind. (Die grüne Fraktion hatte vor Beschlussfassung die Durchführung einer 'Machbarkeitsstudie' gefordert, was von allen anderen Fraktionen jedoch abgelehnt worden war.) Der Bürgermeister behauptet, mit Zuschüssen in Höhe von mindestens 45 % könne sicher gerechnet werden. Der Fraktionsvorsitzende der CDU argumentierte bei der Umsetzung eines Radwegkonzeptes für Bickenbach, man dürfe für solchen Luxus keine Gelder der 'Öffentlichen Hand' in Anspruch nehmen. Das ist einseitige Verkehrspolitik.

Für die notwendige Sanierung des Bürgerhauses wurden dagegen in den Haushaltsentwürfen 2000 und 2001 ein-

schließlich der dazugehörenden Investitionsprogramme seitens des Gemeindevorstandes nicht eine müde Mark eingestellt...

eine ausgeglichene Vereinsförderung

das heißt

Aufbau eines Managements zur Vergabe von öffentlich nutzbaren Räumlichkeiten für regelmäßige und einmalige Nutzung durch Vereine und BürgerInnen, Planung und Bau eines Vereinshauses und Erweiterung der Aufgaben der 'Arbeitsgemeinschaft Bickenbacher Vereine' (ABV) für alle Angelegenheiten zwischen Vereinen und Gemeinde

Die Verteilung der räumlichen Ressourcen der Gemeinde erfolgt eher chaotisch und wenig durchschaubar. Eine halbwegs offene Raumvergabe in der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft musste erst eingefordert werden. Es werden Ankündigungen und Versprechungen gemacht und wieder zurückgezogen, die Raumprobleme bleiben bestehen. Ein vernünftiges Raummanagement? Fehlanzeige. In anderen Gemeinden können akzeptable Arbeitsbedingungen für Vereine offenbar hergestellt werden, warum nicht in Bickenbach ?

Die ABV organisiert das Volksfest. Sie könnte auch für andere Kooperationsfragen zwischen Gemeinde und Vereine genutzt werden. Weder der Gemeindevorstand, noch die großen Fraktionen in der Gemeindevertretung hielten es zum Beispiel für nötig, die letzte Änderung der Vereinsfördersatzung mit der ABV zu beraten...

eine soziale Kommunalpolitik

das heißt

Organisation von Angeboten für nicht organisierte Jugendliche innerhalb des Ortes in und um den Jugendtreff, feste und begleitete Öffnungszeiten der Altentagesstätte als Seniorentreff, Aufbau einer zweiten Hort-

gruppe, Bedarfsprüfung bezüglich der Einrichtung einer Kindergruppe und Beteiligung am Programm 'Arbeit statt Sozialhilfe'

Die Vertreibung nicht-organisierter Jugendlicher aus der Ortsmitte hatte ihren Höhepunkt in der handstreichartigen 'Verlegung' der Skate-Anlage an den Ortsrand neben der Tennisanlage. Den auch jetzt noch auf dem Gelände des Bürgerhauses spielenden Kindern kann man offenbar nur mit Verboten begegnen. Vor Jahren wurde die Chance eines sinnvollen Ausbaus des Schulhofes und der angrenzenden Grünflächen verpasst. Dagegen liegt das Jugendzentrum über viele Tagen in der Woche wie ausgestorben da...

Die vor Jahren beschlossenen 'sport & fun night' für junge Leute lässt auf sich warten...

Angebote für Ältere erschöpfen sich nicht nur in der Planung von Veranstaltungen und Fahrten ...

eine deutliche Verbesserung der Mitwirkungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern an der politischen Willensbildung und Meinungsfindung

das heißt

vor allem Unterstützung der Arbeit der Agenda 21-Gruppe und Einbindung von Kindern und Jugendlichen in politische Entscheidungsprozesse

Seit Jahren ist die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Entscheidungsfindung der gemeindlichen Gremien gesetzliche Vorschrift. Weder Gemeindevorstand noch die Mehrheit in der Gemeindevertretung ist offenbar willens, dem zeitnah Taten folgen zu lassen...

Ob die Arbeit der Agenda 21-Gruppe mehr als nur Staffage ist, wird sich erst noch erweisen müssen...



Text: Ulrich Friedrich Koch

... der Kandidat



Ja, Sie sehen richtig. Wir schicken nur einen Kandidaten ins Kommunalwahl-Rennen. Uli Koch – einen erfahrenen, alten (Sand-)Hasen. Lange Jahre gewählter Abgeordneter in der Gemeindevertretung werden Sie sichergehen lassen, dass er weiß, wovon er spricht und was er tut und tun kann.

In seiner Gemeindevertretungs-Vergangenheit zeigte er sich kooperativ mit den anderen politischen Strömungen, aber auch durchsetzungsfähig mit heiklen oder schwierigen Themen. Zualererst steht für ihn die Gemeinde mit ihren Bürgerinnen und Bürgern im Vordergrund, um deren Wohl er sich bemüht, für die er bereit ist, mit allen politischen Kräften der Gemeindevertretung den besten Kompromiss herauszuholen.

Mit Uli Koch wählen Sie das "Gegen-den-Strich-Gebürstete", wählen Sie die größtmögliche Unabhängigkeit jeglicher politischen Farbe – kein Gelb-Blau, kein Grün, kein Rot, kein Schwarz.

Sie wählen das kleine Korrektiv der großen Parteien. – KOMM , A der notwendige Bestandteil einer Bickenbacher Gemeindevertretung.

... Und Uli Koch steht nicht allein. Obwohl einziger Kandidat der Liste, stehen kommunalpolitisch interessierte und aktive Menschen hinter ihm. Politik wird nicht nur im Parlament gemacht, sondern auch und (!) vor allem an der Basis. KOMM , A ist offen für politisch Interessierte, die aktiv Kommunalpolitik in Bickenbach mitgestalten wollen.

Geben Sie nicht nur Ulrich Friedrich Koch zur Kommunalwahl am 18. März Ihre Stimmen, sondern arbeiten Sie aktiv mit.

Noch Fragen?

Uli Koch steht Rede und Antwort. Rufen Sie ihn an: 06257-1337.

Fotos + Text: Anke A. Hofmann